



KINDERWELTEN

Ein Tag in der Krabbelgruppe Kinderwelten:

Ab 7 Uhr hat die Krabbelgruppe für uns „Frühaufsteher-Kinder“ geöffnet.

Ich werde in einer wohligen Atmosphäre in einer Sammelgruppe herzlich und liebevoll von den Pädagoginnen empfangen. Mama und Papa können meiner Betreuerin noch erzählen, wie es mir seit gestern am Abend geht und was mich beschäftigt. So kann sie mich besser verstehen und durch den Tag begleiten.

Wenn ich noch etwas müde bin, finde ich bei einer vertrauten Bezugsperson mit einem Bilderbuch einen kuscheligen Platz. Wenn ich schon aktiv sein möchte, darf ich spielen, klettern, schaukeln, rutschen und meinem Bewegungsdrang nachkommen.

Nach und nach kommen aus allen vier Gruppen meine Freunde und Freundinnen in der Krabbelgruppe an.

Wenn schon einige Kinder aus meiner Gruppe da sind, gehen meine beiden Betreuerinnen mit mir in meine Stammgruppe, wo ich meinen vertrauten Platz kenne.

Meine Umgebung dort wurde bereits früh morgens mit „Spiele-Inseln“ vorbereitet, sodass es mir leicht fällt, mich in ein freies Spiel zu vertiefen. Die Spielmaterialien sind abwechslungsreich und bringen mich immer wieder auf neue Ideen. Das große Raumgerüst in der Gruppe lädt mich dazu ein, selbstständig meine Welt zu erkunden. Meine Pädagoginnen lassen mich frei entscheiden, was und wie lange ich spielen möchte und sie haben dabei stets ein Auge auf mich. Das gibt mir die Sicherheit, dass ich vieles alleine ausprobieren darf. Schließlich kann ich dabei am meisten Erfahrungen sammeln.

Ich freue mich, wenn bis 9 Uhr alle Kinder aus meiner Gruppe da sind. Manchmal spiele ich nämlich gerne mit ihnen gemeinsam, bevor wir um ca. 9:20 aufräumen.

Nachdem die Spielmaterialien wieder auf ihren Platz zurückgebracht wurden, lädt meine Pädagogin alle Kinder zu einem gemeinsamen Morgenkreis ein.

Ich mag es gerne, wenn sie dann mit der Gitarre spielt und wir alle zusammen singen. Manchmal darf ich auch mit einer Rassel Musik machen. Manchmal erzählt sie eine Geschichte. Manchmal beobachten wir die Natur oder spielen ein gemeinsames Spiel.

Nachdem wir gemeinsam gesungen, getanzt und gelacht haben, wird es Zeit für eine leckere Jause, welche täglich für uns vorbereitet wird. Manchmal darf ich sogar mithelfen, das Obst zu schneiden. Im Sommer nehmen wir die Jause oft mit um ein Picknick zu machen, denn an der frischen Luft schmeckt es mir besonders gut.



KINDERWELTEN

Gestärkt von der Jause sind wir schon gespannt, was wir heute unternehmen werden. In der Zeit zwischen 10 – 11 Uhr findet meistens eine besondere Aktivität statt. Entweder wir dürfen mit flüssigen Farben malen oder wir gehen eine Runde spazieren. Auch auf unserem eigenen Spielplatz gefällt es mir wirklich gut. Ganz besonders freue ich mich, wenn wir zum „Pritscheln“ in unseren Nassspielbereich gehen. Das Experimentieren mit Wasser ist ganz spannend und macht Spaß.

Vor dem Mittagessen weiß ich, dass sich meine Pädagogin für mich ganz alleine Zeit nimmt, um mit mir in Ruhe eine frische Windel anzuziehen. Ich genieße die Zeit, in der ich einmal ganz vertraut und alleine mit ihr sein kann.

Um 11:30 freue ich mich auf das Mittagessen. Wenn mir das mit dem Essen alleine noch nicht so gut gelingt, hilft mir meine Betreuerin. Trotzdem lässt sie mich probieren, sodass ich es nach einigen Versuchen vielleicht schon selbst schaffen kann. Wenn ich fertig bin räume ich meinen Teller weg. Ich darf selber entscheiden, wie viel ich essen will und habe auch immer die Auswahl zwischen Suppe und Hauptspeise.

Nachdem ich gegessen habe, freue ich mich auf mein Bettchen, welches im verdunkelten Bewegungsraum immer an der gleichen Stelle vorbereitet wird. So weiß ich, wo mein Platz ist. Außerdem erkenne ich auf meinem Bett mein Garderobenzeichen wieder. Das gibt mir Sicherheit und Orientierung.

Auch mein Kuscheltier und all das, was ich zum Schlafen brauche, darf ich mitnehmen. Wenn ich es möchte, sitzt eine Betreuerin bei mir und streichelt mich oder summt mir noch ein Schlaflied vor. So kann ich in Ruhe einschlafen und weiß ganz genau, dass ich nicht alleine bin, wenn ich wieder aufwache. Es ist immer eine Pädagogin im Raum. Wenn ich wach bin, bekomme ich noch Zeit, ein wenig zu kuscheln. Danach werde ich in meine Gruppe begleitet, wo meine Betreuerin sich liebevoll um mich kümmert. Ich bekomme eine frische Windel, und ziehe mit ihr gemeinsam meine Kleidung wieder an.

Nach und nach werden alle Kinder aus meiner Gruppe wach. Wenn ich bereit bin darf ich wieder spielen.

Ab jetzt werden langsam alle Kinder individuell von ihren Eltern abgeholt. Wenn ich noch länger in der Krabbelgruppe bleiben darf, gibt es am Nachmittag noch einmal eine Jause für mich. Bei schönem Wetter gehen wir oft in unseren Garten und werden dort bis 16 Uhr von unseren Eltern abgeholt.

Ich freue mich, wenn meine Pädagogin mit mir gemeinsam erzählt, wie mein Tag war, wenn ich von Mama und Papa abgeholt werde. „Bis morgen“.